

5 † von schlechter Qualität, minderwertig, schadhaft: „*æ* bös-s *Mēßer*, das nicht schneidet. O.Pf. *æ* bēis-s *Bēia*“, schlechtes Bier“ SCHMELLER I,293; *Iz schol dehein weitær* [Blaufärber] ... *dehein bös wolle ... niht weiten* 1259 Rgbg. Urkb. I,49; *das er zu den Pesn feurstetn hervmbgesehen, aus beuelch aines Raths* 1573 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/A Nr.16, 139 (Rechnung); *20 Säck, gut u. böß, leinern u. zwilchern* Schirnding WUN 1699 SINGER Vkke Fichtelgeb. 78 (Inv.).

6 von geringem Wert, gefälscht, falsch (von Münzen), ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Vergleich wie das b. → *Geld: swō ein wechslær valsch phenning oder pæs silber um guot geit* [gibt] Frsg.Rechtsb. 146; *nachdem ... dy Werschafft [gesetzlicher Münzwert] im Land so pōs ist* 1457 LORI Münzr. I,42.

7 sehr, in hohem Maße, °OB vielf., °Restgeb. mehrf.: *den hots beas dawischt* „er ist verunglückt“ Hollenbach AIC; *bös krank* „sehr krank“ Hauzenstein R; *dös gēiht mer bös in Kopf rum* Schwabach; *D' Söllerin hat si' bös runterkümmert hernach, z'wega dem!* KOBELL-WILHELM Brandner Kaspar 194.

Etym.: Ahd. *bōsi*, mhd. *bæse*, wohl idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,253–255.

Ltg: *bēs* OB, NB, ferner *bēas* u.ä. westl.OB, SCH, vereinz. *bias* u.ä. (DAH, PAF WM), *bōis* (MB), weiterhin *bēis* OB (meist veralt.), NB, OP, OF, MF (dazu DON, ND), daneben ugs. *bēs*.

DELLING I,90; SCHMELLER I,293.– WBÖ III,653–655; Schwab.Wb. I,1303–1309; Schw.Id. IV,1705–1721; Suddt. Wb. II,535–537.– DWB II,248–256; Frühhd.Wb. IV,817–826; LEXER HWb. I,330; WMU 276; Ahd.Wb. I,1270f.– BRAUN Gr.Wb. 36; MAAS Nürnberg.Wb. 75; SINGER Arzbg.Wb. 30; WÖLZMÜLLER Lechrainer 95.– S-7A4, 13C8, 26P14*, 27R7*, S1*, 34C37*, 35D22, 29, 78G38, 90A7, M-5/28, 7/40, 179/12.

Abl.: *Bos, bosen, boserln, bosern, Böserung, boshaft, boshaftig, Boshaftigkeit, Bosheit, Bösigkeit, Bösin, Böslein, bösllich, Bösling*.

Komp.: [**bitter**]b. **1** von Charaktereigenschaften, Verhalten u. Tun.– **1a** sehr böseartig, ungut, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *die habn bitter bös über ihn gredt* Irlahüll EIH; *Von meinem bitter-bösen wey, Vor der ich hab kein rast, noch rw* SACHS Werke XIV,263, 12 f.– **1b** sehr zornig, wütend, °OP vereinz.: *da werd i bitterbös* Pemfling CHA; *De Carmen werd glei bitterbäs* P. SCHALLWEG, Vom Fliagadn Holländer zum Lohengrin von Wolfratshausen, Rosenheim 61994, 101.– Auch sehr feindselig, °OB, °NB, °OP vereinz.: *o i bin da bitterbes, weilst net kommst* In-

golstadt; *af mi(ch ... bittabäis* BRAUN Gr.Wb. 36.– **1c** sehr ungezogen, unfolgsam, °OP vereinz.: *°dös is a bitterböis Kind* Wernbg NAB.– **2**: *°a bitterböse Gschicht* „eine sehr schlimme“ O'schleißhm M.– **3**: *°gfolgt hots nāt und so hotses bittaböis bereia möin* „über alle Maßen“ Schnaittenbach AM.

WBÖ III,655; Schwab.Wb. I,1145; Suddt.Wb. II,399.– DWB II,55; Frühhd.Wb. IV,500.

†[**boden**]b.: „[mit] Verstärkungs-Partikel ... *bodenbæs*“ SCHMELLER I,211.

SCHMELLER I,211.– Schwab.Wb. I,1259; Schw.Id. IV,1721; Suddt. Wb. II,493.– W-145/14.

[**feuer**]b.: „sehr verfeindet, spinnefeind ... *Döi sän doch feiabäis*“ SINGER Arzbg.Wb. 63.

BRAUN Gr.Wb. 130; SINGER Arzbg.Wb. 63.

[**gach**]b. jähzornig, OP (TIR) mehrf.: *gachböis* Altglashütte TIR. J.D.

bosen, †-bö-

Vb., auch refl., zornig sein, werden, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°da bin i scho so bousat warn und hån an a so zamgschimpft an Burgamoasta* Halfing RO; *bous-n* Chiemgau SCHMELLER I,293.

Etym.: Ahd. *bōsōn* 'nichtig od. gotteslästerlich reden', mhd. *bōsen, bæsen* 'schlecht werden, sein', Abl. von → *bōse*; WBÖ III,656. Z.T. nicht von → *boßen* zu trennen.

SCHMELLER I,293.– WBÖ III,656; Schwab.Wb. VI,1680; Schw.Id. IV,1721 f.; Suddt. Wb. II,537.– DWB II,256; Frühhd.Wb. IV,826; LEXER HWb. I,330; Ahd.Wb. I, 1273 f.– W-39/54.

Komp.: [**der**]b. auch refl., dass., °OB, °OP vereinz.: *°döi haout si dabaoust* Kehnthumbach ESB.

WBÖ III,656; Suddt. Wb. III,724.

[**ver**]b. **1** † verderben, schlecht machen: [schlechte Handwerksmeister] *die minner lons namen und daz waerch und daz gewant verposten* 1310–1312 Stadtr.Mchn. (DIRR) 224,21 f.– **2** refl., wie → *b.*: *°er hat si vaboust* Aschau MÜ.– **3**: *°er ist ganz vaboust* „verbittert“ Wallehsn LL.

SCHMELLER I,293 f.; WESTENRIEDER Gloss. 615.– Schwab. Wb. II,1081, VI,1874; Schw.Id. IV,1722.– DWB XII,1, 150 f.; LEXER HWb. III,79 f.; WMU 2035.

†[**un-ver**]bost in gutem Zustand, unbeschädigt: *daz wir gesehn habn unsers lieben Enen* [Großvaters] *Herzog Hainrichs ... hantfest* [Ur-